

SCHWEINFURT

Briefe an die Redaktion: Stadt sollte sich glücklich schätzen, die Tafel unterstützen zu dürfen



Bearbeitet von Franziska Schmitt
27.10.2022 | aktualisiert: 27.10.2022 12:23 Uhr

[ARTIKEL VORLESEN](#)

Zum Artikel "Zuschüsse für die Schweinfurter Tafel: Bio-Müll soll auch weiterhin von der Stadt abgeholt werden" vom 26. Oktober erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Habe den Bericht über die Tafel in Schweinfurt gelesen und mich gewundert, dass es überhaupt erforderlich ist, Anträge zur Kostenübernahme für anfallenden Abfall/Müll zu stellen.

Gäbe es kein Engagement der Tafeln-Deutschland, würde es sehr düster für die Hilfsbedürftigen aussehen. Allein bei der Tafel in SW sind mehr als 120 "Ehrenamtliche" (Frauen/Männer) regelmäßig im Einsatz. Diese Ehrenamtler sind in ihrer Freizeit für die Tafel tätig, um hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Auch die Fahrtkosten zum Tafelladen am Bergl werden von diesen Helferinnen und Helfern selbst übernommen.

Wenn also die Ehrenamtler neben Zeit auch Geld einsetzen, fände ich es angemessen, wenn sich die Stadt Schweinfurt auch entsprechend engagiert. Die Entsorgungskosten für Müll/Abfall sollten ohne erneute Antragstellung fortwährend übernommen werden.

Eine Beteiligung an den laufenden Kosten für Miete, Treibstoff, Heizung und Strom sollte für eine sozial eingestellte Kommune selbstverständlich sein, um den Tafelbetrieb leichter aufrechterhalten zu können. Zumal jetzt die Anzahl der Bedürftigen wieder spürbar angewachsen ist (kalte Jahreszeit, Ukraine-Krieg, stark erhöhte Energiekosten).

Die Stadt Schweinfurt sollte sich glücklich schätzen, sowohl die Tafel Deutschland als auch die Kindertafel unterstützen zu dürfen.

Walter Bittmann

97469 Gochsheim

Nichts mehr verpassen: [Abonnieren Sie den Schweinfurt-Newsletter](#) und erfahren Sie zweimal in der Woche per Mail, welche Themen Schweinfurt und

Weitere Artikel



ANZEIGE

**Neue Jobangebote im
Raum Schweinfurt -
jetzt Karriere
ankurbeln!**